



## **Die Glocke** Rundbrief **50/20**



16. Dezember 2020

Liebe Mitglieder des Fördervereins,

heute lesen Sie die 50. Ausgabe unseres Rundbriefs, die Glocke. Eine Jubiläumsausgabe! Leider in traurigen Zeiten, in denen einem nicht zum Feiern zumute ist. Doch ein Anlass, sich zu erinnern, wie lange unser Förderverein schon besteht und wie häufig dieser Rundbrief erschienen ist, um auf kommende Veranstaltungen hinzuweisen oder über Ereignisse zu informieren. Vor allem haben wir immer wieder über die ehrenamtliche Arbeit berichtet, ohne die wir die St. Johannes Kirche nicht hätten erhalten können. Deswegen sei an dieser Stelle allen gedankt, die über die Jahre mitgearbeitet und ihre Zeit dafür geopfert haben.

Das vor uns liegende Weihnachtsfest werden wir wahrscheinlich nicht im üblichen Rahmen feiern können. Im privaten Bereich müssen wir uns einschränken, weil wir Verwandte oder Bekannte nicht treffen dürfen. Und auch der Kirchenbesuch wird in diesem Jahr anders gestaltet als in allen Jahren zuvor. Durch den neuen Lockdown müssen immer wieder Änderungen in der Planung berücksichtigt werden. Am besten ist es, wenn man die aktuellen Ankündigungen in der Presse verfolgt.



### **Ein Blick ins Neue Jahr**

Wir alle wünschen uns, dass die strengen Maßnahmen bald die erhoffte Wirkung zeigen, so dass im neuen Jahr wieder Veranstaltungen des Fördervereins wie geplant stattfinden können.

Das am 10.1.21 geplante Konzert mit der Gruppe „musica latina“ muss wegen der derzeitigen coronabedingten Lage leider ausfallen

Unter Vorbehalt hält Joachim Land am Montag, d. 25.1.2021 um 19.30 Uhr einen Vortrag über **Paul Celans „Todesfuge“ und die Befreiung des KZ Auschwitz.**

Die Filmvorführung von „Casablanca“, Film von 1942 mit Ingrid Bergmann und Humphrey Bogart muss leider ebenfalls ausfallen.



### **Weihnachtswünsche**

Nun wünschen wir allen Mitgliedern trotz der widrigen Umstände eine friedliche Weihnacht und einen ruhigen Jahresanfang 2021. Gottes Segen sei mit uns allen.

Bleiben Sie uns gewogen  
mit herzlichen Grüßen  
Klaus Tuch und Monika Robinson